Wider-Sprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wider-Sprüche

Felix Renner

Erfinden heisst, längst Vorhandenes als Gefundenes ausgeben und daraus Kapital schlagen.

Fast wie ein Sich-selber-neu-Erfinden ist der Versuch, im Lauf der Jahre seine besten Komponenten enger zusammenzukitten und dafür zu sorgen, dass das delikate Gebilde so lang wie möglich beisammenbleibt.

Zur Schaffung annähernd gleicher Ausgangschancen für ein von ethischen Skrupeln befreites Leben wären bei allen Neugeborenen mittels einer Hirnzellenamputations-Maschine sämtliche moralinsauren Neuronen zu isolieren und sofort zu vernichten.

Von Anfang an verfehlte, menschenunwürdige oder gar perversitätsträchtige Erfindungen sind so rasch wie möglich zu «entfinden», das heisst abzuschaffen oder dem Teufel vor die Füsse zu werfen. (So etwa die unsichtbare, moralindurchsäuerte Zölibats-«Burka» zur Camouflage der Sexualität der katholischen Priester.)

Pfuschi | Heinz Pfister

Bereits erfunden: Poröse Kondome für bloss halbwegs reissfeste Katholiken. Wer mit ihnen verhüte, spiele russisches Roulette, verkündete der in verhütungstechnischen Fragen offensichtlich bestens informierte belgische Kardinal André-Mutien Léonard (Tages-Anzeiger vom 27. Februar 2010).

Der K-Blocker: Uhrenförmiges Spezialgerät mit allen Schikanen eines modernen Chronometers. Misst zusätzlich Blutdruck und Puls und reagiert auf die geringste Anwandlung seines Trägers zu korruptem Verhalten mit schrillem Alarm (K-Alarm).

Der Schmetterlingskiller: Implantat, das im Bauch eines Verliebten jeden Flügelschlag eines Schmetterlings sofort unterdrückt, sobald der potenzielle Partner oder die potenzielle Partnerin mit falschen Karten spielt.

Cartoons: Rudi Hurzlmeier